

Die Magie der Fantasie

Ein Traum, ein Mädchen, ein Laptop und ein Inu-Daiyokai~

[Sesshomaru x OC]

Von Mitsuki-chan

Kapitel 42: Eine Lektion im Zaubern

Kapitel 42 Eine Lektion im Zaubern

Der Regen der sich im Geäst und auf dem Boden bricht, schwingt leise und besinnlich in die Herzen. Der Nebel der sich aus allem ergibt, umgibt uns wie eine warme schützende Decke. Der Wald um mich herum wird immer magischer je länger ich in ihm verweile. Ich kann es kaum erwarten mehr davon zu erleben und auch zu *sehen*...

.
.
.

Je länger ich in dem Wald bin, desto mehr Pflanzenvielfalt und Tiefe fällt mir nach und nach auf. Meine Anwesenheit hier, zaubert automatisch Bilder in meinen Kopf die dann real werden.

*Eine Eulenfamilie,
Bambus,
Steineichen,
einen kleinen Wasserlauf und mehrere Nadelbäume habe ich unter Bokusenos Anleitung heute so schon geschaffen!*

Zufrieden werden Bokuseno und ich Zeuge wie eine Weide aus dem Zauber des Waldes geboren wird und instinktiv ihren Platz in der Welt einnimmt, während sie sanft ihre Blätter im Wind wiegt.

Es ist toll das tun zu können! Bisher waren ich und meine Kleinmädchenvorstellungen immer nur an Neumond oder in Verbindung mit meinem Notizbuch stark genug gewesen um neue Dinge zu erschaffen.

Ich musste oft genug Dinge tun die ich nicht wollte. Meine eigenen Wünsche und meine Geschichten hinten anstellen.

Und wenn ich dann an Neumond, oder des Nachts, doch mal ein paar Zeilen in ein Kapitel einfügen konnte, saß mir stets Otaku im Rücken und kontrollierte mich!

Einzig und allein *einmal* und zwar als ich Geek* erschuf, bin ich in den Genuss gekommen eine eigene Geschichte zu schreiben, die allein aus *meiner fantastischen Feder* stammt!

Doch auch da bin ich mir sicher, Otaku hatte die Geschichte durch mein Notizbuch voll im Blick. Er hat mich *gewähren* lassen und besaß keine Unkenntnis darüber.

Andererseits... es ist kein Wunder das er mich machen ließ. Schließlich hatte er von Anfang an nur das Eine im Blick: Die Verschiebung der aktuellen Ordnung und die Mehrung seiner eigenen Macht. Blöd für mich, dass ich eine der Schlüsselfiguren dazu bin...

Die positiven Gedanken in mir beginnen zu verschwimmen, als ich an die schlechten Dinge denke, die ich bereits in dieser Welt erlebt habe.

Doch mit viel Wille gelingt es mir diesmal, sie weg zu drücken!

Egal wie das alles für mich am Ende ausgehen mag, schneller als ich es bemerke schält sich ein leises "*danke*" von meinen Lippen als ich Bokuseno anblicke um wieder etwas Sicherheit zu bekommen.

Ich bin mir sicher der Baum weiß um meine innere Zerrissenheit!

Er macht seinem dämonischen Sein alle Ehre als er kein Wort dazu sagt, mein danke aber ehrt, indem er kurz den Wind durch seine Äste pfeifen lässt und die Laute sich wie ein gesungenes Lied anhören. Ein Klang der mein Inneres zum tanzen bringt!

Ganz der Stolz eines Dämons... Keine Worte fallen, die seine eigene Ehre schwächen würden. Aber ein kleines Schlupfloch für jemanden wie mich, der trotzdem etwas mehr als Schweigen braucht ist da.

Mein Gesichtsausdruck wird aufgeschlossener als ich mich ins Gras setze und wieder nachdenke. Automatisch fange ich derweil an mit Bokuseno zu reden.

Es ist unglaublich! Doch je mehr ich dem Ki-Yokai erzähle, desto mehr wird die Geschichte voran getrieben und lebendig!

Bokuseno selbst, scheint alle Wörter in sich aufzunehmen wie Sonnenstrahlen die ein Baum nun mal zum wachsen braucht und seine Aura gewinnt an Stärke.

Die Wörter der Geschichte schlängeln sich Reih um Reih auf seiner Rinde...

Es ist ein spektakuläres Gefühl, Teil dieses magischen Prozesses zu sein, indem sich die Geschichte auf dem Baum verewigt.

Ich trete näher an ihn -ein wahres Wunder der Schöpfung heran.

Das Holz des Baumes ist nur so von Kraft durchzogen. Meine gesamte Hand fährt ehrfürchtig über seine Rinde als die Lettern bei meinem Gedanken zustimmend aufleuchten... und dann... **verschwinden!!!**

Aufgebracht blicke ich Bokuseno an, als nach meiner Berührung die gesamte Rinde wieder völlig leer ist.

Doch auch als ich demonstrativ die Augen zukneife und sie nach einigen Sekunden wieder öffne, ist die Rinde vor mir immer noch völlig leer!

‘Mist... Die Geschichte ist weg!!!! Müssen wir nun etwa wieder von vorn beginnen?!’

"Wa... was hab ich getan?" Schreie ich schon fast panisch durch den Wald...

An meiner Stimmfarbe, die leicht zittert, ist klar zu erkennen das ich wie ein kleines Kind eine Strafe erwarte. Doch der Baamyokai beruhigt mich, indem er ein wenig seiner Macht anwendet und die Wörter wieder sichtbar werden lässt.

"Du hattest einen ehrfürchtigen Moment. Du hast nur *umgeblättert* um Raum für neues zu schaffen. Deine Hand war und ist ein Bindeglied zwischen deinen Gefühlen und der Geschichte. Du hast *gezaubert*.

Wenn auch eher unbewusst. **DAS** ist es was ich meine, wenn ich sage, einzelne Wesen können hier in der Geschichte etwas bewirken und Dinge verändern."

Wow... Die Macht die noch über meine Finger kribbelt benebelt mich schon fast, als der Baum die Gegebenheit mit seinen Wörtern untermalt. Dieses Gefühl ist ganz anders, ja so viel mehr als das bloße Schreiben einer Geschichte mit Worten, was ich ja sehr wohl kenne.

Das Glück durchzieht meine Haut plötzlich angenehm vielversprechend und gibt mir Hoffnung das all meine Wünsche wahr werden!

Zwar weilt es nur kurz in mir, bis es wie ein ungenutzter Moment wieder verpufft, doch selbst diese kurze Präsenz gibt mir Auftrieb.

Doch der plötzliche Schatten auf Bokusenos Gesicht der darauf folgt, nimmt mir zugleich alles wieder... Besorgt stehe ich auf und greife nach einem seiner Äste wie nach einer Hand.

Habe ich ihn etwa irgendwie verletzt mit meiner Aktion?

Aber bevor ich nachfragen kann, lässt dieser das "*Danke*" was sich auch auf seiner Rinde verewigt hatte, bewusst wieder von seiner Oberfläche wandern.

Das Wort steht jetzt zwischen ihm und mir.

Und ich begreife sein Gesichtsausdruck rührt anders her als von meinem Tun.

"Den Dank an mich, richtest du verfrüht. Zwar habe ich dir geholfen aus einem Dilemma zu entkommen, aber es ist möglich das weitaus schlimmeres auf dich warten wird."

Wieder einmal zu unerfahren in der dämonischen Seite dieser Welt, kann ich nicht wirklich erfassen was er mir damit sagen will, außer der Existenz einer unbekannten Zukunft. Doch der Dämon in mir, teilt mir instinktiv mit, da ist noch mehr... Meine goldenen Augen lassen die Fragezeichen nur so tanzen.

Doch als der Baum antwortet, verstehe ich.

"Ich habe dich der Geschichte nahe gebracht, das ist richtig! Doch das hat dich auch verletzlicher gemacht! Vorher warst du hier nur *Gast*.

Jetzt bist du in der Geschichte angekommen. Du bist Teil dieser Welt geworden. Ich habe dein Sein gefestigt... Das macht es für dich einfacher diese Welt zu verstehen und zu erleben, dich zu entwickeln aber... es macht dich auch verwundbarer..."

Wieder gebe ich mir einen Moment, bis seine Worte mein Herz und meinen Kopf voll ausfüllen.

... Seine Einwände sind berechtigt, aber es besteht kein Zweifel daran, das ich mich im Moment so Pudelwohl fühle, wie schon lange nicht mehr.

Als ich aus der Hölle heraus geschritten bin mit Otakus Befehl in Händen, hat Bokuseno wie ein Schmetterling seine Aura nach mir ausgestreckt und mich mit seinem Zauber hier her geführt, weil er schon lange spürte etwas stimmt in dieser Welt nicht!

Und mir nichts dir nichts, bin ich in völlig andere Lebensumstände gelaufen, die ich nie gekannt hätte, hätte mich der Baum nicht hier her geholt.

Und durch ein kleines bisschen Zuspruch und den Willen etwas neues auszuprobieren und durch den Glauben an etwas anderes als Hass, fühlt sich die Welt so ganz anders an! Und sieht auch ganz anders aus!

"Aber was ist, wenn ich genau das will? Diese Welt dauerhaft als ein echtes 'ich' zu erleben? Wie geht es dann nun weiter?" Frage ich das weise Gewächs vor mir, als mir bewusst wird, dass ich diese Seite der Welt nicht mehr missen will.

"Nenne mir den Befehl, den Otaku dir gegeben hat."